

Infoblatt-Nachhaltiger Blumenschmuck

1. Vermeidung von kurzlebigen Blumenschmuck

Die sicher effektivste Methode für mehr Nachhaltigkeit beim Blumenschmuck ist die Vermeidung von Schnittblumen. Dafür gibt es ein paar Möglichkeiten:

1. **Deko sparsam verwenden:** Überlegen, wieviel Deko wirklich sein muss, manchmal ist weniger auch mehr.
2. **Dekorative Einrichtungsgegenstände nutzen:** Wenn ein Raum etwas trist wirkt, ist es vielleicht sinnvoller, den Raum dauerhaft z.B. über dekorativere Vorhänge, Bettwäsche, Polsterbezüge, Teppiche, farbige Wände oder Bilder an den Wänden zu schmücken, das ist auf Dauer auch kostengünstiger und pflegeleichter.
3. **Wiederverwendbare Deko nutzen:** Man kann sich für die verschiedenen Jahreszeiten und Themen (Ostern, Weihnachten, etc.) auch Dekorationsartikel (gerne selbst gebastelt, gesammelt, second-hand) zusammenstellen und dann nach Thema getrennt aufbewahren und immer wieder wechseln.
4. **Verwendung von langlebigen Zimmer- bzw. Topfpflanzen:** Wer auf frisches Grün/Farben nicht verzichten möchte, kann auch Zimmerpflanzen bzw. Topfpflanzen verwenden. Diese halten auf alle Fälle länger als Schnittblumen. Wenn man die Zimmer- und Topfpflanzen kauft, sollte man auf dieselben Kriterien wie bei den frischen Schnittblumen (siehe unten) achten.

Mögliche Bezugsquellen: Pflanzentausch (z.B. örtlicher Gartenbauverein), Ableger von vorhandenen Pflanzen

5. **Verwendung von Trockenblumen und Früchten:** Das ist sogar ein neuer Trend und man kann sie auch relativ einfach im Garten selbst anpflanzen. Geeignete heimische Arten sind z.B. Strandflieder, Silberblatt, Schafgarbe, Schleierkraut, Kratzdisteln, Einjähriger Rittersporn und Rosen (siehe Pflanzenliste). Des Weiteren können im Winter auch Zweige mit dekorativen Früchten wie z.B. Rosen/Hagebutten, Mehlbeeren, Schneeball, etc. für den Blumenschmuck verwendet werden. Die Trockenblumen und Zweige kann man immer wieder mal wegpacken und gegen andere Deko austauschen. Wenn man die Trockenblumen kauft, sollte man auf dieselben Kriterien wie bei den frischen Schnittblumen achten.

2. Nachhaltige Schnittblumen

Wenn man frische Blumen nutzen möchte, gibt es ein paar Kriterien, auf die man achten sollte.

1. **Bio:** Achten Sie bei Ihren Blumen, ebenso wie bei Lebensmitteln, darauf, wie diese angebaut werden. Der Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln hat bei Blumen die gleichen schlechten Auswirkungen auf die Umwelt wie bei Obst und Gemüse. Bio-Blumen wachsen im Einklang mit der Natur, weshalb sie ein wenig langsamer wachsen, aber gleichzeitig Hummeln

Infoblatt-Nachhaltiger Blumenschmuck

und Bienen als Nahrungslieferant dienen. Nachhaltige Bio-Blumen tragen damit in ihrer Region auch zur Artenvielfalt bei.

2. **Regional:** Inzwischen gibt es schon vielerorts Blumen zum selber schneiden (Problem der fehlenden Rechnung, wer hat da eine gute Idee?). Oder im Blumenladen nachfragen, wo die Blumen herkommen. Vielleicht kennen Sie auch eine Gärtnerei, die Schnittblumen anbaut und verkauft. Optimal wäre es, die Blumen für den Schmuck selbst anzubauen. Anbei eine Liste mit heimischen insektenfreundlichen Pflanzen, die sich als Schnittblumen eignen.
3. **Eigener Garten:** Bei der Entnahme darauf achten, dass für die Insekten auch noch Blüten übrig bleiben. Keine geschützten Blumen in der Natur entnehmen!

Bei der Planung der eigenen Anpflanzung kann man sich an folgenden Fragen orientieren:

- Welche Fläche habe ich zur Verfügung? Bei wenig Platz sollte ich mich ggf. auf sehr produktive Einjährige beschränken.
 - Wie groß ist mein Bedarf an Schnittblumen? Werden in einer Pfarrei z.B. nur ab und an Blumen benötigt, macht es statt eines eigenen Pfarr-Gartens eventuell mehr Sinn, dass die Gemeindemitglieder aus ihren eigenen Gärten Blumen beisteuern?
 - Gibt es besondere Anlässe, zu denen besonders viele Blumen benötigt werden? Für Feiertage wie Ostern, Pfingsten oder Weihnachten sollte man entsprechend vorplanen und gezielt Blumen bzw. Material anbauen, die dann erntefertig sind.
 - Wie viele Arbeitskräfte habe ich zur Verfügung? Der Anbau von Schnittblumen ist harte Arbeit. Daher sollte die Größe des Gartens zu den Personal-Kapazitäten passen. Wer wenig Kapazitäten hat, sollte sich auf weniger aufwendige Blumen konzentrieren, die z. B. direkt ins Beet gesät werden. Oder auf Sträucher, die kaum Pflege brauchen.
4. **Saisonal:** Am besten die Blumen zu den Jahreszeiten kaufen, an denen Sie auch natürlich bei uns wachsen, dann ist die Klimabilanz in der Regel besser.

Manche Mitgliedsbetriebe bieten auch den Versand von Blumensträußen an.
 5. **Heimische ungefüllte Pflanzen** bevorzugen: Damit die Pflanzen bei der Aufzucht auch den heimischen Insekten nutzen.
 6. **Fair:** Wenn es Blumen aus dem Ausland sein müssen, dann bitte auch noch auf das Fair-Trade-Siegel achten.



Infoblatt-Nachhaltiger Blumenschmuck

7. Second-Hand: Über eine Internet-Börse kann Blumenschmuck, der nur kurzzeitig genutzt wird (z.B. für eine Hochzeit), an andere Nutzer weitergegeben werden.

8. Pfléglicher Umgang verlängert die Nutzungsdauer: D.h., Schnittblumen immer ins Wasser stellen, auch bei Verwendung von einzelnen Blumen (z.B. Mini-Glasvasen oder Reagenzgläser). Achtung: Häufig gießen, da das Wasser sehr schnell aufgebraucht wird.

3. Das Drum-Herum:

Was gibt es sonst noch bei „Nachhaltigem Blumenschmuck“ zu beachten:

- 1. Utensilien:** Hasendraht und/oder Steckigel (möglichst schwer aus Metall, damit er nicht kippt, ca. 10 EUR) oder Kugeln aus Weidenzweigen (sehr dekorativ) statt Steckschwamm aus Kunstharz. Keinen Heißkleber, für Kränze Strohringe oder geflochtene Weinranken als Basis verwenden. Mit Steckigel und Weidenkugeln benötigt man nur wenig Blumen für eine gute Wirkung (Ikebana). Damit das Ganze kompostierbar bleibt, zum Binden entweder nur Blumendraht ohne Beschichtung (nur gegläht dann kompostierbar) oder Paketschnur aus Jute oder Sisal verwenden.
- 2. Verpackung:** Keine Plastikverpackung verwenden, wenn nötig in Papier einwickeln. Zum Verschenken gebrauchtes Geschenkpapier, ausgewaschene Einweg-Glasbehälter, Tetra-Pack (äußere Folie abziehen, siehe Foto unten), usw. verwerten. Zum Zusammenbinden z. B. Stoffschleifen aus Stoffresten, kompostierbare Schnüre, alte Spitzenreste, Stoffbänder (waschen und wiederverwenden) nutzen.

4. Richtige Entsorgung

Auch bei der Entsorgung auf Nachhaltigkeit achten!

1. Blumen für eine weitere Nutzung trocknen, z. B. für Blumenkonfetti.
<https://www.bluetenkonfetti.de/> oder zu Trockenblumen verarbeiten (siehe oben).
2. Blumen in den eigenen Kompost oder den Biomüll, nicht in den Restmüll geben

Für Fragen und Ergänzungen bitte Judith Eiwán, jeiwan@eomuc.de, kontaktieren.

Quellen:

<https://hochzeitsgezwitscher.de/9-tipps-fuer-nachhaltigen-blumenschmuck/>

<https://www.mdr.de/ratgeber/lifestyle/blumen-gesteck-nachhaltig-slowflower-100.html>

<https://utopia.de/sponsored-content/nachhaltige-bio-blumen-verschicken/>

Infoblatt-Nachhaltiger Blumenschmuck

Pflanzenkatalog „Natur pur erleben“ der Staudengärtnerei Strickler

Miriam Henning, Naturgarten e.V.

Bernhard Rohkemper, Malin Lüth und Carmen Remmert, slowflower Bewegung